

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 25

Anhang: Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adel treuer Arbeit!

Hoch ragt zum lichten Blau des Himmels
Der Schornstein der Fabrik empor.
Das qualmt aus seinem dunklen Schloß!
Oft trifft ein greller Pfiff das Ohr.
Und Funken sieben um den Riesen,
Sie glühen in der dunklen Nacht.
Endessen in den Arbeitsräumen
Wird manches Meisterwerk vollbracht.

Verborgen schaffen tausend Hände,
Von mancher Stirne rinnt der Schweiß,
Wer flüchtig draußen für das schreitet,
Sieht nichts von diesem regen Fleiß.
Hei! wie es klopft und dröhnt und zischet,
Wie starke Faust den Hammer schwingt,
Stahlharte Arme, hoch erhoben
In ihren Dienst die Krähnen zwingt.

Dort, jener stark ergraute Alte, —
Sieht du, wie er so emsig schaut
Auf seine Arbeit, die seit Jahren
Ward seinen Händen anvertraut.
Und hier, auf dieser Männerstirne
Steht Troß, Intelligenz und Hohn,

Ist wohl im Kampf um Recht und Ehre
Sein inn'rer Friede ihm entflohn?

Am Schraubstock steh das Kindling stehen, —
Bleich ist das Antlitz, feucht der Blick.
Den Wissensdurst kann er nicht stillen,
Demütig trägt er sein Geschick, —
Ein fröhlich Lächeln wechselt dort drüber
Wie Sonnenchein so weich und lind
Dem Vater über junge Züge, —
Er denkt nach Haus, an Weib und Kind. —

— — — Vom Turme hallen dumpfe Schläge,
Horch! Das Signal gibt Antwort drauf.
Und das bedeutet Feierabend,
Weit gehen die Portale auf!
Das drängt mit froher Hast vorüber
Zum eign'nen, heimlichen Herd:
O, daß nach heißer Tagesarbeit
Er jedem süße Zuflucht werd'.

So dacht ich oftmals tief im Herzen
Sah ich an mir vorübergeh'n
Die lange Reihe schlichter Menschen,
Und blieb wohl stille-sinnend steh'n.
Voll Achtung mußt ich Manchem drücken
Im Geiste fest die Bruderhand.

Die treue Arbeit adek jeden,
Ob ruhig schwärzt auch das Gewand.

Geht nicht so kurz und fremd vorüber,
Im Grunde klinge Sympathie,
Die findet rasch den Weg zum Herzen
Und eine Brücke bildet sie,
Auf welcher alle sich begegnen
Ob sie auf hoher Warte steh'n, —
Im Kittel, — ob im schwarzen Fracke, —
Der Brudergeist muß uns durchmeh'n! Maria Lulse.

Clavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuerheiten auf musikalischen Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Ausgabe des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Clavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorlehrnotiz durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikkreis kann sich hier nach weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern befreit auf Wunsch für Mr. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]

Zur gefl. Beachtung.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden. Schriftlichen Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

...••• Avis ••• an den verehrl. Leserkreis.

Seit dem neuen Jahre bieten wir unsern verehr. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbitten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeil.) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Ofertern das nötige Porto beizulegen.

hochachtend

1618 Die Expedition.

Gesucht:

in ein Hotel am Vierwaldstättersee
junge Tochter als Volontärin m. schöner
Schrift aufs Bureau, daselbst würde
eine Kochlehrtochter zu sehr günstigen
Bedingungen aufgenommen, ebenso
eine Saallehrtochter. Ofertern unter
Chiffre S 1905 an die Exped. d. Bl.

Verwaiste Tochter aus guter Familie, in 4 Sprachen korrespondierend, musikalisch gebildet (Klavier und Gesang), mit Bureauarbeiten vertraut, sowie in feineren und häuslichen Handarbeiten bewandert, sucht bald möglich passende Position, wo ihr dauernde Stelle geboten wäre. Gefl. Ofertern unter Chiffre W 1912 befördert die Expedition.



1731

In einer kleinen, achtbaren Familie in Höhenkurort (zehn Minuten von St. Moritz-Dorf, Engadin) würde man 1 oder 2 Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren, die sich längere oder kürzere Zeit im Hochgebirge aufzuhalten sollen, in gute Pension nehmen. Ge wissenshafte Pflege und Ueberwachung, bescheidenen Pensionspreis. Gelegenheit zum Schulbesuch oder Privatunterricht. Gefl. Antragen an die Exped. unter Chiffre KL 1851 des Bl.

Unweit Nesslau ist über die Sommermonate eine sonnige, möblierte [1906] Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Auskunft erteilt die Expedition.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents
(gegründet 1867). [1881]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
— St. Gallen — Glarus — Luzern —
Schaffhausen — Solothurn.
Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitschriften, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegerntest ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahr- gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1889]

Alt bewährtes Waschmittel

Dr. LINCKS

Fettlaugen- Mehl

garantiert frei von schädlichen Stoffen.

Mellin's Nahrung

1872] ist für die Ernährung von Neugeborenen von grossem Wert.

Mellin's Nahrung ist leicht verdaulich, besonders schmackhaft und sehr nahrhaft. — In allen Apotheken und Drogerien.



Briefkasten der Redaktion.

Hoffnungsfreudige Mutter in Z. Eine spezielle Hochschule für Schriftstellerinnen gibt es in der Schweiz unseres Wissens nicht, und es ist auch gut so. Die „gut geschulten“ jungen Mädchen, die schon vom Schriftstellerinnenmahn besangen sind, wenn sie zwar einen ordentlichen Schulaufschluss fertig bringen, aber den rechten Ton nicht finden, wenn sie schriftlich mit einem Lieferanten verfehlten oder die Offerte eines Dienstmädchen sachgemäß beantworten sollten, stelle man in erster Linie ins richtige Leben hinein, wo sie auf sich selbst beruhen, durch ihre eigene Arbeit, ohne Unterstützung der Eltern, ihr Brod verdienen müssen. Das erst gibt Lebenserfahrungen. Sie müssen zuerst von ihrer angemahnten Höhe herabsteigen und zoghaft und klein werden vor sich selber, um zur Einsicht zu kommen, daß es mehr braucht als bloße Präsenz, um das Recht zu haben, gereiste und im Daseinskampf bewährte Menschen beleben zu dürfen. Freilich, wenn die an dem Läderchen blinde Mutter die falsche Einbildung der Tochter weckt und nährt und stets fort auffäschelt, so trifft die peinliche Zurückweisung die Unrichtige, wenn sie dem jungen Mädchen zu teil wird. Die Strafpredigt gehört an die Adresse der Mutter. Ob solche aber befehlt würde, das ist eine andere Frage.

Frau Z. P. in Z. Sie müssen ein schriftliches Abkommen treffen, wenn Sie nicht Verdruss haben und zu Schaden kommen wollen. Der Rat eines Rechtskundigen wird Ihnen am besten dienen.

Junges Ehepaar in Z. Beschaffen Sie sich die Broschüre „Unter eigenes Heim“. Praktischer Vorschlag für Unverheiratete von Otto Fiel, ehemaligem

Schuldirektor in Kopenhagen, Erfinder und Begründer des ersten Einflussreichen der Welt. Im Selbstverlag: Friedmann-Berlin, Wilhelmshöher Straße 19. Preis 25 Pfennige. Der Inhalt dieses Schriftstücks wird Ihnen Anlaß zu interessanten und belehrenden Diskussionen bieten. Trefliche Gedanken, denen bereits praktische Unterlagen gegeben sind, begeistern und sind unbedeutbar.

Bergräme in Z. Sie haben die Unannehmlichkeit Ihres allzugehroten Glücks zu aufschreiben. Man glaubt nicht gerne daran, aber es ist leider Tatsache, daß nur wenige Menschen eine ausgehobene Glücks ohne nachteilige Folgen ertragen können. Gewiß verbittern im Allgemeinen solche Erfahrungen. Lassen Sie sich aber raten, es nicht zur Verbitterung kommen zu lassen, da Sie in Ihrer Art ja mit gescheitert haben. Es ist schön, bei seinen Mitmenschen nicht den nützlichen Voricht das Gute vorauszusehen, aber es soll nicht Blindheit sein. Betrachten Sie den Schaden als Lehrgeld, das man bezahlt ohne Verbitterung und Stroll gegen dienten, an denen man sein Wissen bereichert hat.

Ehrlicher Leser in Z. Inferaten dieser Provenienz brauchen Sie keinen Augenblick nachzudenken, denn die refeinen auf Nachdenken, welche nicht alle werden. Bei ruhigem Nachdenken müssen Sie sich über die Verhältnisse selber klar werden.

Fiel, E. Z. in Z. Ihr Manuskript eignet sich weder zur Veröffentlichung durch eine Zeitung, noch zur Verbreitung in Form einer Broschüre. Es ließe sich aus dem Stoff etwas machen, aber er müßte ganz anders bearbeitet werden. Das Papier liegt zu Ihrer Verfügung.

S. G. B. Besten Dank für die freundliche Zusstellung. Ihrem Wunsch wird gern entsprochen.

Junge Hunde vom benagten unerlaubter Gegenstände abzuhalten.

Der Zerstörungswut junger Hunde suchen viele dadurch abzuhindeln, daß sie die armen Tiere durch Stockschläge mißhandeln, sobald Teppich, Läufer und andere Gegenstände im Zimmer angefressen sind. Junge Hunde, die von Jugend auf ein Spielzeug in Gestalt einer Kugel einer festen Holzspitze oder dergleichen zur Verfügung haben, um durch Kauen und Befüllern dieser Gegenstände ihren Zahnschädel, der für sie schmerhaft ist, erleichtern zu können, kommen fast niemals auf den Gedanken, Gegenstände in Wohnräumen anzunagen. Ein festes, ausgefrochtes und trockener Knochen als Hundespielzeug beim Lager verhindert auch die Zerstörungswut in der Jugend, die z. B. bei Teckeln später sehr schwer abzugehn ist, sobald sie einmal schlecht erzogen und aufgewachsen sind.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1501



St. Antönien

bei Küblis (Kanton Graubünden) 1420 Meter über Meer.

RAGAZ :: Hotel St. Gallerhof ::
Renoviert u. vergrößert. Lift. (Za 2716 g)
Pension von Fr. 6.— an. [1899]

Buochs. Vierwaldstättersee. Hotel Krone
(1868) Ruhige, kühle Lage, föhnfrei. Erker- u. Balkon-
zimmer. Zentralheizg., elektr. Licht. Schattige An-
lagen. Pension mit Zimmer Fr. 5.50—7. Prospekte.

Compadials bei Disentis (Bündner Oberland).
Kurhaus u. Pension Degonda

Saison Ende Mai bis Ende September. Feine Küche. Pensionspreis von Fr. 4.50 bis 5.50 (inkl. Zimmer). Sorgfältige Bedienung. [1892]
Telephon mi Hause. (H 1044 Ch) Besitzer: Ph. Degonda.

Kuranstalt Affoltern a. A. (Zürich)

Arche und Lilienberg (gegründet von Dr. Egli 1890) 600 m ü. M.

Heilanstan für physikal.-dilat. Therapie u. atmosphärische Kuren. Vor-
zügliche, neue Einrichtungen. Grosse Luft- u. Sonnenbad-Anlagen. Lüftuhütten. Gemischte und vegetarische Diät. Beste Erfolge bei Nervosität, Blutarmut. Ver-
dauungsstörungen, Katarren, Rheumatismen und andern Leiden. Ruhiger Auf-
enthaltsort. Sorgfältige Verpflegung. Weise sehr mässig, für Vor- und Nach-
saison reduziert. Heizbare Bade- und Gesellschaftsräume. Prospekte und jede
Auskunft durch die Verwaltung: Familie Mayer-Hüfli.

1848] (Za 2236 g) Aerztliche Leitung:
Dr. A. Bühler, Zürich, und Dr. A. Grob, Affoltern.

Walzenhausen

(Schweiz, 700 Meter über Meer, 300 m über dem Bodensee.)

Klimatischer Luft- und Badekurort in unvergleichlich schöner Lage; prachtvolles Panorama über den ganzen Bodensee und die Alpen. Ausgedehnte Tannenwälder. Schwefel- und alkalische Quellen von hoher Radioaktivität. Trink- und Badekuren. Hydro- und Elektrotherapie. Ständiger Kurarzt. Drahtseilbahn ab Station Rheineck bei Rorschach. Gute Hotels und Pensionen allen Ansprüchen genügend. Auskunft und Prospekt mit Preisangaben durch den

1902] (Ue 6212 g) Verkehrsverein Walzenhausen.

Parpan. Kurhaus zur Post
1505 m ü. M. (Graubünden)

ist für die Saison eröffnet und hat durch neuerstellte, offene und gedeckte Glasverandas bedeutend gewonnen. Juni bis 10. Juli

Pensionspreis Fr. 6.— bis 7.—, später von Fr. 7.— an. (H 1745 Ch)

Grossartigste Alpenflora im Monat Juni.

Höflichst empfiehlt sich [1911]

R. Michel

Hotel Weisses Kreuz

Ruhiger, idyllisch gelegener Alpen-
kurort. Prospekte, Pension inkl. Zimmer von
Fr. 5.— an. Juni und September Fr. 4.50. [1910]

Gleicher Besitzer: Küblis, Hotel Krone.

Bettnässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der
Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-
marken oder per Nachnahme.
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach
solid, billig
Schwingschiff
Centralspule
Vor- und rück-
wärts nähend
Mailand 1906: Goldene Medaille.
Ablage Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corratorie 4.

[1610]

Sarnen

Gasthof und Pension Seiler.

Bestempfohlenes, komfortables Haus in
schönster Lage. Prächtige Spaziergänge,
schattige Anlagen, Seebadanstalt, Röderschiffchen etc. Vorzügliche Küche.
Eignet sich auch vorzüglich für Frühjahrsoaufenthalt. Pensionspreis mit
Zimmer von 5 Fr. an. Prospekte gern durch [1847] Familie Seiler.

Stahlbad Knutwil Kanton Luzern

Schönster Landaufenthalt. Reichhaltige Stahlquelle. Sool-
bäder, Douche, Fango-Bäder, kohlensäure Bäder. Neue, sanit. Ein-
richtungen. Elektr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei (H 2530 Lz)

Nervosität, Blutarmut, Rheumatismen

Bleichsucht, allgemeine Körperschwäche, chron. Gebärmutterleiden und
Gicht. Massage. Milchturen. Schattige Parkanlagen und Spazier-
gänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensions-
preise. Telephon. Kurarzt: S. Hüppi. — Eigene Wagen und
Automobil. Prospekte durch Otto Troller-Weingartner. [1860]

Weissenstein

bei Solothurn :: 1300 Meter über Meer ::

Luftkurort. Ausgedehntestes Alpenpanorama d. Schweiz. Säntis,
Montblanc, Vogesen, Schwarzwald. Hotel und Kur-
haus. 70 Zimmer mit allem Komfort. Elektr. Licht. Staubfrei. Idealer
Ferienaufenthalt. Post und Telegraph. [1844]

Illustrierter Prospekt durch

Luftkurort Menzberg

O 363 Lz Kanton Luzern, 1010 m über Meer, ist eröffnet. [1891]

Station Menznau der Nuttwil-Wolhusen-Bahn.

Prachtvolle Fernsicht, schöne Spaziergänge in ans Kurhaus stossende
Waldungen. Eigene Wasserversorgung. Grosse, gedeckte Veranda.
Deutsche Kegelbahn. Telegraf und Telefon. Von 1. Juni bis 30.
September zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Juni
und September bedeutende Preisermäßigung. Prospekt gratis.

Höfl. empfiehlt sich

H. Käch-Graber, Besitzer.

Maler ohne Arme.

Es hat eine ganze Reihe geschickter Maler ohne Hände gegeben, wie eine französische Kochenschrift an interessanten Beispielen nachweist. Einer der berühmtesten dieser „Mästze ohne Arme“ war ein französischer Maler namens Ducornet, der zusammen mit Watteau auf der Académie von Lille studierte. Er war als Sohn eines armen Schuhes ohne Arme geboren worden, aber der Drang zur bildnerischen Gestaltung war so stark in ihm, daß sein Gehrige alle Hindernisse überwand und er mit den höchsten Auszeichnungen und Preisen in Lille und Paris bedacht wurde. Ein anderer Maler, der ohne Arme zur Welt gekommen war, foxyerte in der Kathedrale von Antwerpen äußerst geschickt die berühmten Gemälde von Rubens, und er hatte sich so an den Gebrauch der Füße gewöhnt, daß er bisweilen verwundert fragte, „wozu die Menschen eigentlich Arme nötig hätten.“ Es gibt auch Künstler, die durch einen Unfall gezwungen werden, sich der Glieder zu bedienen, deren sie vorher nicht bedurften. So verlor der Bischöfliche Bierke seine rechte Hand; er war durch energische Übung bald so weit, mit der linken Hand Meisterwerke zu vollenden. Das erstaunlichste Beispiel menschlicher Energie aber ist der Maler John Carter, der im Jahre 1850 starb. Carter war ursprünglich Weber. Auf einer Lustpartie vergnügte er sich in etwas angebrummen Zustand damit, mit einigen Freunden Rabenfeste auszunehmen; er stürzte dabei von einem hohen Baume aus einer Höhe von 20 Metern herunter.

Man trug ihn für tot fort; zum Erstaunen aller Arzte blieb er am Leben, war aber völlig gelähmt, so daß er Arme und Beine nicht bewegen konnte. Auf seinem Krankenlager machte er nun mühsame Versuche, mit einem Bleistift zu zeichnen, den er im Munde hielt. Nach jahrmärrigen Anfängen machte er in zwei Jahren außerordentliche Fortschritte. Er war fest an das Bett gefesselt und konnte mit seinem gelähmten Körper keine andere Bewegung vornehmen, als den Kopf bewegen. Trotzdem fing er allmählich zu malen an. Seine Frau mußte ihm nach seinen Angaben die Farbe bereiten. Innerhalb einiger Jahre hat er eine ganze Reihe von schönen Kopien vollendet; besonders gelungen war seine Wiedergabe von Dürers „Madonna mit dem Kind.“ Die durchdringende Feinheit, mit der der Schleier der Jungfrau gemalt ist, ist ein wahres Wunder. Die

lippigen Carters hatten allmählich eine ganz ungewöhnliche Geschicklichkeit und Geschmeidigkeit erhalten, so daß er mit ihnen wie mit der Hand feine Linien ziehen und jeden beliebigen Druck ausüben konnte.

Verdauungsbeschwerden

Seit 25 Jahren haben sich bei den Arzten und dem Publikum *in der Schweiz*, die auf der ganzen Erde bekannt und besonders bei den Frauen beliebt

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills

als ein sicher wirkendes, angenehmes und absolut unschädliches, dabei billiges Hausmittel bei: **Verstopfung**, verbunden mit Übelsein, Sodbrennen, Aufstossen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern, Verstimmung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Kopfschmerzen, Herzklagen, Schwindelanfällen, Atemnot, Leber- und Gallenstörungen u. s. w. vorzüglich bewährt. Sie sind zur **Blutreinigung** unübertroffen. Jede Schachtel der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills trägt ein weisses Kreuz im roten Feld und sind dieselben in allen guten Apotheken à Fr. 1.25 erhältlich. Alleiniger Darsteller Apoth. Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.

Ein sicherer Weg

beim Einkauf von „Kathreiners Malzkaffee“ steht Ihnen offen! Verlangen Sie nicht einfach „Malzkaffee“, sondern „**Kathreiners** Malzkaffee“, wenn Sie einkaufen! — sonst setzen Sie sich der Gefahr aus, für den zweifellos besten Malzkaffee, den es gibt, eine minderwertige Nachahmung zu erhalten. Der „Kathreiner“ ist nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. [1522]

1796 (Za 2010 2)

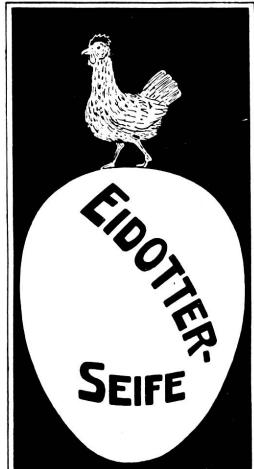


Schweizerfrauen verwenden nur:
Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt vorbildlich schnell ein und dauerhaftes Hochglanz, fügt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserfest. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1819]

Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehrlitorf. Gegründet 1880.



enthält echtes Hühnerei und macht bei tägl. Gebrauche rauhe, runzliche, spröde Haut unfehlbar zart, glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche

Frische und dem Teint blütenzartes Aussehen. Man verlangt ausdrücklich

(N 330) Ei-Dotter-Seife. Stück 75 Cts. [1849]

MAGGI'S

gute, sparsame Küche



Suppen-Würze



Bouillon - Würfel



Suppen-Rollen

Fabrikmarke:



„Kreuzstern“



1761
Ras
ist das beste Glanzmittel
für Damen- u. Herrenschuhe.
Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
<http://5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen>
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [1600]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Singers Hygienischer Zwieback

Erste
Handelsmarke von unerreichter
Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.

Singers Kleine Salzbretzeli Kleine Salzstengeli

Feinste Beigabe zum Bier und
zum Tee.

(1680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik

Chr. SINGER, Basel.

Singers

Aleuronat-Biskuits (Kraft-Eiweiss-Biskuits).

Viermal nahrhafter wie gewöhnlich.
Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.

Singers

Roulettes à la vanille (Feinste Hohlhüppen) Bricelets au citron (Waadtländer Familienrezept).

[1683]

enthält echtes Hühnerei und macht bei tägl. Gebrauche rauhe, runzliche, spröde Haut unfehlbar zart, glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche

Frische und dem Teint blütenzartes Aussehen. Man verlangt ausdrücklich

(N 330) Ei-Dotter-Seife. Stück 75 Cts. [1849]

Der Kampf gegen die Riesen-Hutnadeln.

Die gefährliche Gewohnheit der Damen, die Hutnadeln oft weit herausragen zu lassen, erfährt jetzt, nach dem vorbildlichen Vorgang amerikanischer Staaten auch in Wien eine starke Bekämpfung. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet, zirkuliert gegenwärtig bei sämtlichen Bezirksvertretungen der österreichischen Hauptstadt ein Antrag der Bezirksvertretung Neubau, gegen die allzu großen Hutnadeln der Damen Stellung zu nehmen. Der Antrag geht dahin, an maßgebender Stelle dahin zu wirken, daß das Tragen von Hutnadeln, die aus den Hüten mehrere Zentimeter hervorragen, verboten werde. Sollte dies undurchführbar sein, so müßten die Damen angewiesen werden, diese hervorragenden Hutnadeln mit einer Schutzvorrichtung zu versehen. Durch diese Damenmode werde die körperliche Sicherheit arg gefährdet. Bezirksvorsteher Jägersberger, der diesen Antrag in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt zur Verleistung brachte, teilte mit, daß er vor einigen Tagen auf der Straßenbahn selbst in Gefahr kam, daß ihm eine Dame mit ihrer Hutnadel das Auge ausstach. Die Dame wollte abfeiern und kam hierbei an ihm so knapp vorbei, daß sie ihm mit der Hutnadel eine Blitzwunde oberhalb des Auges beibrachte. Der Antrag wurde schließlich einstimmig angenommen.

Warum sollte das Tragen von allzu langen Hutnadeln nicht verboten werden können? Man reihe diese gefährlichen Instrumente einfach unter die Waffen ein.

Im Übrigen bedingt eben ein Unfall den andern. Um den Riesenbüten auf den Köpfen einen einigermaßen sicheren Halt zu geben, bedarf man der Riesen-Hutnadeln. Und wer bringt es fertig, mit Erfolg gegen eine unsinnige Mode anzukämpfen? Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.

Neues vom Büchermarkt.

Dr. Paul Dubois (Prof. für Neuropathologie), *Fernunst und Gefühl*. Akademischer Vortrag. (Gebunden Fr. 1.25 (Mf. 1.—). Verlag A. Franke, Bern.)

Als fröhlich von Prof. Dubois' Hauptwerk „Die Psychoneurose und ihre seelische Behandlung“ eine neue Auflage erschien, schrieb Dr. Karl Detter in der „Neuen Zürcher Zeitung“: „In seinem Werke „Die Psychoneurose“ hat uns Prof. Paul Dubois in Bern eines der besten Bücher geschenkt, das überhaupt zum Fortschritt und zum Wohle der Menschheit geschrieben worden sind. Denn es behandelt das Glück des Menschen von einem Standpunkte aus, der uns keine nebelaufenden und unerreichbaren Ideale vor Augen führt und uns auch mit keinen phantastischen Träumen vom Jenseits verwirrt, sondern den Menschen, wie er in diesem Leben nur einmal ist und werden kann, zu erkennen und nach diesen Erkenntnissen zu behandeln sucht.“

Aus demselben Geiste heraus, aus demselben Bestreben, seinen Mitmenschen ein hilfreicher Führer auf dem Wege zu einer immer harmonischeren Lebensführung zu sein, ist das vorliegende neue Büchlein

„Fernunst und Gefühl“ entstanden. Möge es ebenso „Bekannt und Gefühl“ wirken wie die früheren Schriften des Verfassers!

Käten von frisch angepflanzten Gartenbeeten abzuhalten.

Käten durch Anbauen von Kräutern, die ihnen widerlich sind, von den Einstulpstellen zu Gärten fernzuhalten, war Methode alter Gärtner. Es ist neuzeitig in Vergessenheit gekommen, sei aber deshalb in Erinnerung gebracht. Wie für Baldrian und Käben-gamander (Marumverum), für welche die Käten so große Vorliebe haben, daß sie sich auf ihnen wie verückt herumwälzen, so haben sie gegen andere Gewächse ebenso hochgradige Abneigung. Zu diesen gehören die Gartenraute und die Laucharten, in deren Verbanden ein Mittel zur Fernhaltung der Käten geboten ist, ebenso wie in einigen Hauständen ein Mittel zur Abhaltung der sogenannten „Erdköläge“ von den Käthepflanzungen und in der stinkenden Hundszunge zur Vertreibung der Ratten und Wühlmäuse. G. a.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent. Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [1884] Berlau, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Gotts, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzzeitung.

50% Brennmaterial- & 1000 Stück
50% Zeitersparnis !!!! im Gebrauch!



Petroleumgaskochherd

D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493

ist der **solideste, feuersicherste und sparsamste** von allen Systemen. Brennt ohne Docht. Geräuschoslos und geruchlos Brennen.

Grossgestellte Flamme siedet **1 Liter in 5 Min.** und kostet per Stunde **2 Cts.** Kleinst. Flamme hält **15** Liter konstant im Sieden und kostet p. Stunde **1 Cts.**
1 flammig **26 Fr.** 2 flammig **46 Fr.**
3 flammig **66 Fr.** — Prospekte gratis.

Ernst Haab (71 a), Ebnat (Schweiz).



OHNE: UNIVERSAL-LEIBBINDE "MONOPOL"

nach Dr. Ostertag, echt aus Trikot, sowie **Umstandsbinde**. Für normale Figuren von 75 bis 110 cm Leibumfang. Lieferung von Fr. 5.— an. Für grösseren Leibesumfang entsprechend mehr. Sohr zu empfehlen gegen Hängeleib.

(Ue 6147 f) Versandhaus: **Steig 331, A, Herisau.**

[1900]

Generaldepot: Nadolny & Co., Basel und St. Ludwig.

[1909]



Guderin

für **Blutarme und Nervöse**

Altewährt und empfohlen von über 12 000 Arzten.

Ideale Kraftnahrung.

Broschüre gratis v. Alfred Gude & Co., Chemische Fabrik, Berlin-Weissensee.

Erhältlich in allen Apotheken.

Moderne Vorhänge

und Etaminstoffe aller Art, sowie Spachtel-Rouleaux und Käpperstoffe finden Sie wohl nirgends in reicherer Auswahl und vorteilhafter, als im ersten Zürcher Vorhang-Versand-Geschäft von

Moser & Cie., Bahnhofstr. 46, Zürich I

reizende Neuheiten in **Kunstlergardinen**

Musterversand nach auswärts. Bei der Mannigfaltigkeit unserer Lager sind etw. Angaben sehr erwünscht.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Elektr. Vibrations-Massage-Apparate
für **Gesichts- u. kräftige Körper-**
massage, an jeden elektr. Leuchter
anschraubbar für Privat- und ärztl.
Gebrauch. — **Hervorragende Neuheit.**
Spezialgeschäft elektr. Neuheiten
„VIT-OR“, Winterthur.
Wiederverkäufer gesucht. [1899]

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.



Verlangen Sie **Gratis**
unsren neuesten Katalog
mit ca. 1400 photogr. Abbildungen über garant.
Uhren-, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN
Kurplatz Nr. 27.

Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1901]
Berner-Alpen-Milch.

